

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N. 99.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 22. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung einer Prüfung im Hufbeschlag an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes, betr. das Hufbeschlaggewerbe, vom 28. April 1885, vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag ersehen wollen, findet in der Zeit vom 10.—12. Oktbr. d. Js. eine Prüfung an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart statt.

Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung ersehen wollen und sich nicht an dem 3. B. stattfindenden Lehrkurs an der Tierärztlichen Hochschule beteiligen, haben das Gesuch um Zulassung zu der Prüfung bis spätestens 18. Septbr. d. Js. bei der Direktion der Tierärztlichen Hochschule anzubringen.

Bedingung für die Zulassung zur Prüfung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.

Stuttgart, den 12. August 1895.

In Vertretung: Clausnizer.

In die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung.

Nachdem seit 1. Januar 1891, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Reichsgesetzes über Invaliditäts- und Altersversicherung, fünf Beitragsjahre von 235 Wochen abgelaufen sind, können nunmehr auf Grund der §§ 30 und 31 des Gesetzes seitens weiblicher Personen, welche eine Ehe eingehen und seitens der Hinterbliebenen von verstorbenen Versicherten Ansprüche auf Erstattung von Versicherungsbeiträgen erhoben werden.

Die Geltendmachung dieser Ansprüche ist nicht einfacher Art.

Um den beteiligten Behörden und Versicherten entgegenzukommen, ihre Mühewaltung auf das mindeste Maß zu reduzieren und gleichzeitig diejenige Vollständigkeit der Gesuche zu sichern, welche die sofortige Erledigung derselben durch die Wärrt. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt ermöglicht, hat der Anstaltsvorstand für die drei möglichen Rückerstattungsfälle Gesuchformulare entwerfen und drucken lassen, nämlich für:

1. Gesuche um Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen auf Grund des § 30 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes von neuverehelichten Frauen.
2. Gesuche um Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen auf Grund des § 31 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes von Vormündern für die Kinder von verstorbenen Versicherten.
3. Gesuche um Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen auf Grund des § 31 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes von Witwen der verstorbenen Versicherten.

Wenn nun auch diese Rückerstattungsgehalte bei dem Vorstände der Versicherungsanstalt, bei den Bezirksvertretern und bei den Vertrauensmännern unmittelbar geltend gemacht werden können, so wird es doch im Interesse der beteiligten Gemeindeangehörigen und am zweckmäßigsten sein, wenn die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, welche am ehesten in der Lage sind, den Gesuchstellern die erforderlichen Belege zu den Gesuchen zu verschaffen, die Erstattungsgehalte auf dem betreffenden Formular

anzufordern und an die Vertrauensmänner, oder besser direkt an die Bezirksvertreter senden.

Formulare für Aufnahme von Rückerstattungsgehalten durch die Behörden können im einzelnen Fall, in welchem sie derselben benötigt sind, bei dem Sekretariat des Vorstands der Wärrt. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt in Stuttgart (Gartenstraße Nr. 29a) unentgeltlich bezogen werden. Sämtlichen beteiligten Behörden und Beamten solche Formulare im Voraus zuzusenden, würde Kosten verursachen, die in keinem Verhältnis zu dem wirklichen Verbrauch solcher Formulare ständen.

Nagold, den 20. August 1895.

K. Oberamt, Vogt.

Die Prüfung im Hufbeschlag hat u. a. bestanden: Jakob Friedrich Käufer von Iselshausen, O. A. Nagold.

Die nach der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens abgehaltene Abiturientenprüfung haben u. a. bestanden: Matthias Bernhardt, S. d. Bauern in Baisingen. Herbert Glauner, S. d. Stadtpfarrers in Bludbad. Heinrich Hand, S. d. Stadtpflogers in Calw. Alfred Hetterich, S. d. Stadtpfarrers Hetterich in Altensteig. Johannes Hohbach, S. d. Delans in Herrenberg. Wilhelm Schey, S. d. Bierbrauers in Altensteig.

Gestorben: Hermann Koch, Weinsberg. Mina Braun, geb. Valet, Stadtschultheißen Witwe, Dornstetten.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Obhausen, 19. Aug. Der etwa 60jährige, schwerhörige und kurzstichtige G. Vierer, Gerbergehilfe aus Balingen, der hier Arbeit suchte, geriet heute mittag unter den Eisenbahnzug und war augenblicklich tot. Eine Schuld des Bahnpersonals, das es an den vorgeschriebenen Zeichen nicht fehlen ließ, dürfte nicht zu erweisen sein.

Herrenberg, 19. Aug. Am letzten Freitag wurde das hiesige Wasserwerk von Ingenieur Franz, dem derzeitigen Stellvertreter des bauoberleitenden Hrn. Baurats Schmann in Stuttgart, übernommen. Die sehr eingehend vorgenommene Untersuchung aller einzelnen Arbeiten förderte Anstände von Bedeutung nicht zu Tage. Die Garantiezeit für alle Arbeiten dauert fünf Jahre, vom 1. April 1895 ab gerechnet.

Tübingen, 19. Aug. Am Samstag den 21. Sept. findet bekanntlich hier das landwirtschaftliche Gau- und Bezirksfest des VIII. Gauverbandes statt, mit welchem eine Produkten- und Obstausstellung verbunden sein wird. Außerdem werden von Seiten der Obstbauktion solche Baumwärter mit Preisen bedacht, welche sich durch Tüchtigkeit ausgezeichnet haben. Auch der landw. Verein wird solchen Dienstboten, welche 7 Jahre bei einer Herrschaft dienen, Prämien zukommen lassen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß auch dieses Fest den früheren ebenbürtig zur Seite gestellt werden darf.

Stuttgart, 20. Aug. Heute vormittag 9 Uhr wurde dem Raubmörder Böster die Eröffnung gemacht, daß S. M. der König sein Gnadengesuch zurückgewiesen habe. Der Verurteilte nahm die Eröffnung ruhig entgegen und beteuerte wiederholt seine Unschuld. Geistlichen Anspruch wies er zurück und erging sich in Schmähungen über die Gerichtsperjonen, die Geschworenen und die Zeugen. Die Hinrichtung dürfte voraussichtlich am Donnerstag morgen erfolgen.

Munderkingen, 18. Aug. Heute fand hier die feierliche Enthüllung des von der Stadtgemeinde Munderkingen ihrem Mitbürger, dem verst. Staatsminister des Innern v. Schmid, errichteten Denkmals statt. Die Mittagzüge brachten zahlreiche Gäste: die Witwe und die übrigen Familienangehörigen des Verstorbenen, Präf. v. Leibbrand und Baurat Leibbrand, die Oberamtsleute Jungel von Gmünd und Quintenz von Ehingen, Stadtschultheiß Müller von

da u. A., sowie viele Vereine. Das Denkmal steht unterhalb der Donaubrücke auf dem linken Ufer. Das würdige Denkmal ist sehr gut der Umgebung angepaßt, aus Keuperfandstein, mit dem Medaillonbild des Ministers aus Bronze, etwa 8 m hoch und hat in der Nähe der Monumentalbrücke, die ebenfalls den Namen des Ministers trägt, einen sehr günstigen Standort.

Ulm, 18. Aug. Der kaiserliche Festungskommandant, K. Bayer. Generalmajor Schumacher, feierte gestern sein 40jähriges Dienstjubiläum. — Heute nachmittag ist das II. Bataillon des Grenadierregiments König Karl (5. Wärrt.) Nr. 123 nach Metz abgegangen, um an den dortigen Manövern teilzunehmen.

Ulm, 19. Aug. Die Prämierung der Aussteller auf der III. Wärrt. Flaschner-Fachausstellung wurde gestern vorm. 11 Uhr auf dem Ausstellungsplatz vorgenommen. Von 123 Ausstellern erhielten 53 Medaillen und 12 Diplome, außerdem wurden mehreren Gefellen für ausgestellte Arbeiten Diplome verliehen.

Leutkirch, 17. Aug. Der Fürst von Zeil hat dem neugegründeten Bezirks-Veteranenverein Leutkirch, die im fürstlichen Schloße aufbewahrte Vereinsfahne der Veteranen aus den Freiheitskriegen am Anfange dieses Jahrhunderts zum Geschenke gemacht.

Für Kriegsveteranen. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß, welcher anlässlich der 25jährigen Wiederkehr der Siegestage den Besitzern des eisernen Kreuzes die Berechtigung erteilt, auf dem Ordensbande 3 weißmetallene Ehrenlaubblätter mit der Zahl „25“ zu tragen. Ebenso sollen die Besitzer von Kriegsdienstmedaillen, die an den Hauptschlachten teilgenommen haben, am Denkmünzenbande eine Spange mit dem Namen der entsprechenden Schlacht tragen dürfen. Solche Schlachten sind: Spichern, Wörth, Colombe, Bionville, Mars-la-Tour, Gravelotte, St. Privat, Beaumont, Noisseville, Sedan, Amiens, Beaune la Rolande, Billiers, Loigny, Poupry, Orleans, Beaugency, Cravant a. d. Hallue, Bapaume, Vemans a. d. Vesaine, St. Quentin, Mont Valerien und die Belagerungen von Straßburg, Paris und Velfort.

Ludwigshafen a. Rh., 19. Aug. In Folge falscher Weichenstellung ist der Straßburger Extrazug in Speyer entgleist. Von etwa 1000 Passagieren wurden glücklicherweise nur 20 leicht verletzt, die im Verwaltungsbureau sofort verbunden wurden. Der Zug langte mit ungefähr zwei Stunden Verspätung hier an.

München, 19. Aug. Das protestantische Oberkonsistorium hat angeordnet, daß am Sonntag den 1. Septbr. in allen protestantischen Kirchen westlich des Rheines ein besonderer Gottesdienst anlässlich des 25. Sedantages und des Gedächtnisses des großen Krieges stattfinden und hat hierfür besondere Dankgebete an die Pfarreien ausgeschrieben.

Augsburg, 20. Aug. (Apothekertag.) 76 deutsche Kreise sind vertreten. Der Apothekertag wurde heute vormitt. durch den Vorsitzenden Fröhlich-Berlin eröffnet. Regierungsdirektor Braun begrüßte namens des Ministeriums, Rechtsrat Bentner namens der Stadt, Heger-Wien namens der Wiener Apotheker, Wolfram-Augsburg namens der hiesigen Kollegen die Versammlung. Erster Gegenstand der Beratung ist die reichsgesetzliche Regelung des Apothekerwesens mit 5 Anträgen. Ueber dieselben entspann sich eine lange lebhasse Debatte, besonders über die freie Niederlassung.

Raheberg, 17. Aug. In Gegenwart zahlreicher alter Krieger und Offiziere fand heute die Enthüllung des vom 9. Jägerbataillon seinem am 18. August 1870 gefallenen Kommandeur gewidmeten prächtigen Marmor-denkmals im Forstparke Hundsbusch, dicht bei Raheberg, statt.

Reh, 18. Aug. Die Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Gravelotte begann heute früh 7 Uhr mit einem auf dem Pionierübungsplatz von dem evangelischen Divisionspfarrer Böhler abgehaltenen Feldgottesdienst unter Teilnahme vieler Tausender von Veteranen und unter Mitwirkung der Meyer-Gesangvereine. Nach der kirchlichen Feier erfolgte die Abfahrt nach Gravelotte, wo nachmittags die Einweihung des Aussichtsturms stattfand, während der kommandierende General des 16. Armeekorps, Graf v. Häfeler, in Flavigny die Weihe des dem Prinzen Friedrich Karl gewidmeten Denkmals vollzog. Der Verein für Erhaltung und Schmückung der Kriegergräber legte heute am Sarge Kaiser Wilhelms I. einen auf dem Schlachtfelde von Gravelotte gebundenen Eichenkranz nieder.

Frankfurt, 15. Aug. Der „Konfekt.“ schreibt: „Ein merkwürdiges Verfahren wird jetzt den Agenten gegenüber beobachtet, die Geschäftsreisen zu machen haben und zu diesem Zwecke Reiselegitimationskarten benötigen. Diesen wird jetzt eine solche Karte verweigert und ihnen anheimgegeben, sich Hausierscheine (Wandergewerbescheine) ausstellen zu lassen. Die Anordnung stützt sich auf eine Reichsgerichtsentscheidung, daß Agenten keine gewerbliche Niederlassung im Sinne der Gewerbeordnung haben, und ist zuerst in Frankfurt a. M. zur Ausführung gebracht worden, wird aber wohl nunmehr im ganzen Deutschen Reich zur Geltung gelangen. Es kann dabei leicht der Fall eintreten, daß den Agenten auch der Hausierschein verweigert wird, weil sie keine Hausierer sind. Eine Abänderung der neu in Anwendung gebrachten Vorschriften dürfte hier geboten sein.“

Köln, 18. Aug. In Mülheim a. Rh. herrschte in der letzten Woche große Erregung gegen die Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die, um eine Konkurrenzgesellschaft zu vernichten, den Fahrpreis von 20 auf 15 herabsetzte. Gestern abend versuchte eine große Menschenmenge das Landen der Schiffe der älteren Gesellschaft zu verhindern. Es kam zu einem Krawall, worauf die Menge zu Tausenden anwuchs, den ganzen Werftplatz und die angrenzenden Straßen besetzt hielt. Als die Polizei mit blanker Waffe vorging und zur Hülfeleistung die Gendarmen requirierte, die blinde Schüsse abgab, eröffnete die höchst erregte Menge ein Steinbombardement und demolirte sämtliche Laternen. Ein prachtvolles Wetterhäuschen sowie das Uhrenpostament wurden niedergedrückt und in den Rhein geworfen. Die öffentliche Retirade sowie die Fensterscheiben der Nachbarhäuser wurden zertrümmert. Zweihundertzwanzig Schulleute, ein Kommissar und der stellvertretende Bürgermeister wurden durch Steinwürfe verwundet und teilweise ins Hospital befördert, andererseits sind viele Personen durch die Säbelhiebe der Polizisten verletzt. Eine Anzahl Personen wurde inhaftiert. Der Landrat erbat telegraphisch für heute abend militärische Hilfe. In der Stadt herrscht eine überaus große Erregung.

Vom 19. Aug. meldet die „Frankf. Ztg.“ aus Köln: Die Unruhen in Mülheim dauern fort. Höheren Ortes ist ein Bericht eingefordert worden, um zu erwägen, ob militärische Abteilungen den Sicherheitsdienst verrichten sollen. Als gestern abend Polizei und Gendarmerie die Werft räumten, wurden aus den Fenstern benachbarter Häuser Schüsse abgefeuert und Flaschen, Eisenteile und Steine auf die Schutzmannschaft geschleudert. Die Gendarmerie erwiderte die Schüsse. Eine große Anzahl Personen, darunter ein Fabrikdirektor, sind verletzt. Ein 15jähr. Bursche liegt im Sterben. Viele Ruhestörer wurden verhaftet.

Das Befinden des Fürsten Bismarck wird der „Augsburger Abendzeitung“ nach wie vor als ein zufriedenstellendes bezeichnet. Die von ärztlicher Seite angeordnete Ruhe bekommt dem Fürsten vorzüglich und ermöglicht ihm, daß er seiner alten, liebgewordenen Gewohnheit, der Verwaltung seiner Güter, wieder die größte Aufmerksamkeit zuwendet. Das wichtigste Geschäft für den Fürsten ist natürlich die Beschäftigung mit Politik, d. h. soweit sie eben ein Privatmann betreiben kann. Das Lesen der Zeitungen, eine umfangreiche Korrespondenz u. s. w. nimmt fast täglich ziemlich viel Zeit in Anspruch; außerdem pflegt der Fürst seine kleinen Spaziergänge und Ausfahrten nur bei ganz schlechter Witterung zu unterlassen. In der letzten Zeit haben sich wiederholt Deputationen anmelden lassen, aber in Rücksicht auf die nötige Erholung des Fürsten mußten sie angelehnt werden. Selbst eine Deputation von Deutschen aus Ostafrika hat in liebenswürdigster Form einen ablehnenden Bescheid erhalten.

Berlin, 18. Aug. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine allerhöchste Ordre, wonach der Kaiser denjenigen Fahnen und Standarten der Armee, welche während des Feldzugs 1870-71 in den Schlachten und Gefechten, sowie bei Belagerungen geführt worden sind, das Band der für diesen Krieg gestifteten Denkmünze verleiht.

Berlin, 20. Aug. Wie der „Vorwärts“ aus Essen meldet, beschlossen die Sozialdemokraten in einer gestern abgehaltenen Konferenz, den zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilten Schröder einstimmig als Reichstagskandidat aufzustellen. Der „Vorwärts“ fügt dieser Meldung hinzu: „Das ist unsere Antwort auf den Spruch der Geschworenen!“

Potsdam, 19. Aug. Bei der gestrigen Erinnerungsfeier der ersten Garde-Infanterie-Brigade hielt der Kaiser eine Ansprache, in der er auf den

durch historische Erinnerungen geheiligten Boden hinwies und dann sagte: „Die großen Erfolge, welche unter der Führung Kaiser Wilhelms die Armee und insbesondere die Garden erfochten, wurzeln doch zuletzt in dem, was Kaiser Wilhelm uns einpflanzte. Die Kraft unserer Armee machte die unbedingte Eingabe an einen Willen, an denjenigen des obersten Kriegsherrn aus. Unererschütterlich sollen die von dem Verewigten als die drei Hauptsäulen seiner Armee bezeichneten drei Tugenden für uns bestehen: Tapferkeit, Ehrgefühl, unbedingter Gehorsam. Wenn wir diese drei Eigenschaften aufrechterhalten, wird die Armee die Grundlage für den Frieden Europas sein und den Spruch Moltkes rechtfertigen: Wir sind nicht nur stark genug, um den Frieden Europas zu erhalten, sondern auch, um denselben zu erzwingen! Schließlich beglückwünschte der Kaiser die Brigade zu ihrem Ehrentag und trank auf das Wohl des ersten Garde-Regiments z. F., der gesamten Garde und der Armee.“

Krossen a. d. O., 20. Aug. Graf Caprivi erhielt gestern vom Kaiser anlässlich des Gedenktags der Schlacht von Bionville-Mars-la-Tour, an der er als Chef des Generalstabes des 10. Armeekorps teilgenommen hat, ein huldvolles Telegramm.

Belgien-Holland.

Brüssel, 19. Aug. Diejige Blätter melden unter Reserve aus Petersburg, daß dort eine Kaserne in die Luft gesprengt worden sei. 300 Soldaten und mehrere Offiziere sollen tot sein. Es ist die Ansicht vorherrschend, daß es sich um ein nihilistisches Attentat handelt. Eine Bestätigung der Nachricht liegt jedoch noch nicht vor.

Frankreich.

Paris, 19. Aug. Ein Telegramm aus Port Louis meldet, die Avantgarde des französischen Expeditionskorps sei in der Hauptstadt Madagaskars, in Antananarivo, angekommen. Das Gros folgt. Auf dem Marsche blieben viele Soldaten zurück.

Paris, 19. Aug. „Echo de Paris“ sagt, zwischen der französischen Regierung und Cornelius Herz seien in den letzten Tagen Briefe gewechselt worden. Herz habe sich bereit erklärt, die Panama-Akten auszuliefern, falls die Regierung den an England gestellten Auslieferungsantrag gegen ihn zurückziehen würde.

Italien.

Rom, 19. Aug. Anlässlich des gestrigen 86. Geburtstages des Papstes erhielt derselbe die Glückwünsche der Kardinäle, Prälaten und hochgestellten Katholiken. Der Gesundheitszustand des Papstes ist ein ausgezeichneter. Während einer ganzen Stunde hielt er in der Bibliothek Empfang ab. Der Papst befragte seine Umgebung nach dem Wiedererwachen der religiösen Bewegung in Italien und sprach von der Notwendigkeit der Vereinigung aller Katholiken. Er bedauerte ferner das Zerwürfnis zwischen den Zivil- und Kirchenbehörden in Italien, welches dem italienischen Vaterlande großen Schaden bereite.

Rom, 20. Aug. Drei kath. Journalisten aus Turin, Genua und Rom übergaben gestern dem Papst das erste Album mit Protestunterschrift gegen die Feier des 20. Sept. Außerdem überreichten sie einen Peterspennig im Betrage von 10,000 Lire. Der Papst nahm beides freundlich an und drückte auf den 20. Sept. anspielend die Hoffnung aus, daß die Feste in Rom ruhig und ohne Unannehmlichkeit für die Katholiken verlaufen möchten. Ferner jagte der Papst, er ließe sich durch diese Feier die Freude über den Ausfall der letzten Gemeindevahlen nicht trüben, welche der kath. Partei einen erheblichen Zuwachs gebracht hätten.

Neapel, 20. Aug. Die eruptive Thätigkeit des Vesuv ist noch immer in der Zunahme begriffen, so daß die Einwohner der umliegenden Ortschaften flüchten mußten.

Bulgarien.

Sofia, 18. Aug. Das Palais des Fürsten Ferdinand wird seit einigen Tagen scharf bewacht, weil derselbe eine Anzahl Drohbriese erhalten hat.

Rußland.

Eine Verjüngung des russischen Offizierkorps wird, wie aus St. Petersburg verlautet, im Septbr. nach der Beendigung der Manöver durch eine Verabschiedung von ungefähr 100 alten Generalen und Stabsoffizieren herbeigeführt werden, denen ausnahmsweise diesmal 2/3 des bisherigen Gehalts als Pension gelassen werden soll. Gleichzeitig sieht man auch der Verabschiedung verschiedener höherer überalter Staatsbeamten entgegen.

Amerika.

New-York, 16. Aug. Nachrichten aus Barbados vom 29. Juli melden, daß ein venezuelisches Kanonenboot auf den englischen Schooner „Ellen“ gefeuert, seine Segel durchschossen und ihn dann durchsucht habe. — Nach einem Telegramm aus Tampa, dem Hauptquartier der cubanischen Insurgenten in den Vereinigten Staaten, wird aus Cuba gemeldet, daß ein Eisenbahnzug von Havanna mit Freiwilligen zum Dienste gegen die Aufständischen durch Dynamit bei Volondron in die Luft gesprengt worden sei und daß nur wenige Insassen entkommen seien. — Eine Depesche aus Panama berichtet, General Bernaza habe die akuadorischen Regierungstruppen unter General Sarastie bei Gataz geschlagen. Sarastie hatte mit 400 Mann Rio Bamba besetzt. Man glaube jedoch, er müsse sich den Truppen des Generals Alfors ergeben.

Kleinere Mitteilungen.

Nagold, 17. Aug. Der Kohlweihling treibt gegenwärtig wieder sein Unwesen, wie alle Jahre um diese Zeit; er flattert in den Gärten und Kohlplätzen umher und setzt sich auf jedes Kohlkraut, um dort seine Eier niederzulegen, die nach 24 Stunden schon zu Raupen sich entwickeln und Blatt für Blatt des Krautes abfressen, so daß nur die Rippen übrig bleiben. Am besten und wirksamsten schützt man die Pflanzen dagegen, indem man dieselben mit Wasser begießt, das mit Chloralkali vermischt ist. Auf eine Kanne Wasser genügt 1 Löffel voll Chloralkali. Die Kochergestalt täglich (am Morgen oder Abend) begossenen Kohlpflanzen meidet der Schmetterling stets, und man sollte sich diese kleine Mühe deshalb nicht verdrießen lassen.

Dornstetten, 18. Aug. Der am vorletzten Freitag im Staatswald „Fahlwald“ erschossen aufgefundene, hier stationiert gewesene, verheiratete Jäger Müller hat sich, wie die gerichtliche Untersuchung feststellte, in einem Anfall von Geistesstörung selbst das Leben genommen. In der einen Hand soll er noch sein Dienstgewehr, in der andern sein Seitengewehr, mit dem er abgedrückt hat, gehabt haben. Die Sektion ergab Abnormitäten der Hirnhaut und des Gehirns. Die Beteiligung am Leichenbegängnis war eine zahlreiche.

Birkenfeld, 18. Aug. Frau R. geb. Delschläger von hier suchte und fand gestern ihren Tod dadurch, daß sie sich von dem zwischen 11 und 12 Uhr thalwärts gehenden Güterzug unweit der Station Engelsbrand überfahren ließ, und zwar warf sie sich unmittelbar vor einem Langholzwagen unter den in vollem Laufe befindlichen Zug. Hintertopf und Schulter wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Die Unglückliche wollte schon bei dem vorhergegangenen Zug ihre selbstmörderische Absicht ausführen, wurde aber durch den Bahnwärter daran verhindert. Sie lebte in der letzten Zeit nicht in Gemeinschaft mit ihrem Ehemann, welcher entfernt von hier in Arbeit steht. Man will seit einiger Zeit Anzeichen von Geistesgestörtheit an ihr wahrgenommen haben.

Zriberg, 14. Aug. Glück bei allem Pech hatte gestern ein junger Mann aus Karlsruhe, welcher zur Kur hier weilte. Derselbe kletterte im Wasserfall herum und wagte sich allem Anscheine nach zu weit auf die Felsen hinaus. Auf dem Moose scheint der junge Residenzler ausgeglitten zu sein und im Nu war er, lt. Echo vom Wald, von dem Wasserfall über den großen Schwall hinuntergezogen. Seine Begleiter, die nicht wenig erschrocken waren, konnten ihm am Fuße des Falles alsbald aus dem Wasser herausheilen. Besondere Verletzungen erlitt der junge Mann, dem die Rutschpartie wohl noch lange im Gedächtnis bleiben wird, glücklicherweise nicht.

Biberach, 19. Aug. Diesen Vorm. traf die Schreckensfunde hier ein, daß bei Hürbel, diesseitigen Oberamts ein Raubmord verübt worden sei. Der Ermordete, in junger Mann, hat über die Ernte dort ausgeholten, besuchte gestern die „Sichelheule“, nachdem er 8 \mathcal{M} . Lohn erhalten, und begab sich abends auf den Heimweg. Als er zu Hause nicht eintraf, machten sich einige Auserwählte auf, um ihn zu suchen. Sie fanden den Unglücklichen tot in einem Wäldchen liegend, seiner Uhr, Kette und des Geldes beraubt.

Vom Fränkischen, 19. Aug. Vor einigen Tagen gerieten in einer Wirtschast in Kirchheim zwei junge Leute miteinander in Streit. Ein anwesender Tagelöhner namens Schwab, wollte Ruhe stiften, wurde aber von einem der Streitenden durch zwei Revolvergeschosse niedergestreckt. Schwab war sofort tot. Der Thäter ist verhaftet.

Heilbronn, 14. Aug. Im hiesigen Privat-Salzwerk verunglückte gestern abend der Salzsteuer-Aufseher Höschle, indem derselbe beim Uebersteigen eines Geleises von den Puffern zweier Eisenbahnwagen erfaßt wurde. Derselbe ist seinen Verletzungen erlegen.

Karlsruhe, 19. Aug. Als der furchtbaren Blutthat, die an Maria Himmelfahrt bei Waldbörn verübt wurde, verdächtig, wurden zwei junge Burschen verhaftet. Der eine ist der erst 17 Jahre alte August Arnold, Sohn eines Drechslers von dort. Arnold war einem Schaffner, als er am Tage des Mordes mit der Bahn fuhr, durch sein Benehmen aufgefallen. Er mußte, daß der ermordete Landwirt Mehl an jenem Tage Geld eingenommen hatte. Seine Verhaftung erfolgte am Samstag mittag, als er, mit einer Seipe auf dem Rücken, dem elterlichen Hause zuschritt. Ein Erschrecken bei der Verhaftung war furchtbar, er ließ sich willig fortführen. In seinem Koffer wurde ein blutbesetztes Hemd, sein ausgewaschener Anzug und seine Stiefel gefunden, die genau in die Fußstapfen am Ort der That paßten. In den Leichen der Ermordeten geführte, brach er in lautes Weinen aus. Am Kopf hat er mehrere Verwundungen. Arnold soll seine That eingestanden haben. Der zweite Verhaftete ist ein jugendlicher Staminjegergefelde.

Frankfurt, 20. Aug. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Wiesbaden: Der Generalstabs-offizier, Infanterielieutenant Thiery ist heute vor-mittag auf dem Exerzierplatz dadurch verunglückt, daß sein Pferd mit dem Pferd eines nachfolgenden Geschützspanns stürzte. Thiery geriet unter die Pferde.

Zinn, 19. Aug. Der Heizer des Dampfers „Billam“ fand gestern zwischen dem Kohlenvorrat ein Päckchen Dynamit. Durch diesen glücklichen Zufall wurde eine unüber-sehbare Katastrophe verhindert. Nach dem Täter wird gefahndet.

Rom, 16. Aug. Gestern fand in Rom zwischen 6 Männern und 8 Frauen ein blutiger Messerkampf statt. 2 Brüder erstachen 8 andere Personen. Die Polizei ver-haftete die ganze Bande.

Kattowitz, 16. Aug. Eine Abteilung Kosaken vollzog gestern auf den Jagorzer Gruben, woselbst ein Streik aus-gebrochen war, an 14 Schleppern wegen Aufwiegelung deren Durchstreifung; durch dieses drakonische Mittel wurde der Streik beendet.

Ein Blutbad auf hoher See. In Marseille ist am Montag der italienische Dreimaster „Giuseppe Capadona“ aus Neapel eingetroffen, an dessen Bord sich wäh-rend der Ueberfahrt ein furchtbares Drama abgespielt hat. In der Nacht vom 18. v. M. schlich sich ein Matrose, ein Neger von den Philippinen, Pablo Orjon, an den Posten und bohrte ihm einen Dolch in die Brust. Das unglückliche Opfer war ein gewisser Scotti di Fasano, der, mitten ins Herz getroffen, seinen Geist aushauchte, ohne einen Laut auszusprechen. Inzwischen hatte die lärmende Flucht des Mör-derers alle Welt aus dem Schlaf geweckt. Er war inzwischen in die Kabine des Deckoffiziers Patate Pasquale geeilt. Auch diesen streckte er mit einem Dolchstich tot nieder. Die Bestie, die sich wie toll geberdete, verwundete noch einen Passagier namens Maggiore Catello und einen Matrosen Giordano Alfonso schwer. Orjon flüchtete sich nun in die Laue des Mastes, wobei er immer noch eine drohende Haltung annahm. Ein Matrose erbot sich, ihn niederzu-schießen; aber der Kapitän ordnete an, man sollte warten, bis der Mörder selbst herabstiege. Dieser verblieb in seinem Schlupfwinkel volle 24 Stunden. Endlich stieg er mit seinem Messer in der Hand auf das Verdeck herab, um zu trinken, in der Hoffnung, die Wachsamkeit der Mann-schaft zu täuschen. Er wurde sofort umringt und übel zugerichtet, da die Wut der Mannschaft gegen ihn aufs Äußerste gestiegen war. Schließlich warf er sich ins Meer, und das Schiff entfernte sich, während er sich noch einige Minuten über den Wogen hielt, bis diese ihn verschlangen. Der Kapitän Fariello versichert, daß seiner Meinung nach der Mörder durch diese Megelei nur seinem wilden Haß gegen die Weißen einen graulichen Ausdruck gegeben.

Ein Herr Dominione aus Casalmontferato, der mit einem Freunde und einem Führer die Revesspiße in den Savoner Alpen bestiegen, stürzte, nach einer Meldung aus Mailand, an einer ungefährlichen Stelle ab und blieb so-fort tot.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Calw. Nach einer Statistik, welche Herr Kollaborator Daiber aus Laupheim auf Grund der Viehzählung vom Jahr 1890 über die Geflügelzucht ausgearbeitet hat, kommen auf Calw und die angrenzenden Bezirke folgende Zahlen: Eierertrag im Oberamtsbezirk Calw 2 775 400 Stück, Nagold 2 529 000, Horb 2 342 300, Herrenberg 3 108 200, Neuenbürg 2 646 800, Rottenburg 3 362 700, Böb-lingen 3 024 600, Laupheim 3 760 600. Die Produktionskosten berechnet Kollaborator Daiber in sämtlichen Ober-amtsbezirken auf 706 426 M., den Wert der Eier auf 1 175 510 M., hiernach betrüge der Reingewinn 469 084 M. In Laupheim entfallen 143 Eier auf 1 Einwohner pro Jahr, in Herrenberg 128, Rottenburg 118, Horb 116, Böb-lingen 112, Calw 109, Nagold 100, Neuenbürg 98.

Stuttgart, 19. Aug. (Landesproduktionsbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen La Plata 16.—16.25, Gyrta 15.75—16, Ajma 16.—16.25, Rumänier alt 16.25 bis 16.75, Rumänier neu 16.50—16.75, Kernen Oberl. Ia. 17.25, Gerste Zauber 19.75, Pälzer 18.50—19.—, Haber Alb Ia. 13.50—13.90, Mais La Plata 12.25—12.50, Mixeb 12.50—12.75.

Stuttgart, 19. Aug. (Mehlpreise.) Wir notieren per 100 Kilogr. incl. Sach bei Wagenladung: Sappengries M. 28.50, Mehl Nr. 0: 27.50—28.50, Nr. 1: 25.50—26.50, Nr. 2: 24.—25.—, Nr. 3: 22.50—23.—, Nr. 4: 20.50—21.—, Kleie mit Sach 6.—.

Leitnang, 19. Aug. (Hopfen.) Ende voriger Woche ist der Wind nach Osten umgesprungen und damit wieder schö-nes, sonniges Wetter eingelehrt, so daß die Ernte nun ungestört weiter betrieben werden kann. Leider müssen wir kon-statieren, daß die Preise in den letzten Tagen schon sehr zurückgegangen sind, indem am Samstag nur noch 120 M. bis herab zu 80 M. und noch weniger bezahlt wurden. Wie man sagt, sollen die wenigen bis jetzt anwesenden Händler sich geeinigt haben, nicht mehr als 80 M. pro Zentner zu bezahlen. Einem ähnlichen Ding, der sich diesen Sommer in Heimhofen gelegentlich des Kirchmarktes dort bildete, traten die Kirchverwalter in der Weise entgegen, daß sie sich flugs ebenfalls einigten, unter einem gewissen Preise ihre Ware nicht abzugeben und zwar mit dem besten Erfolg. Einigkeit macht stark. — Heute scheint die Stimmung jedoch wieder besser zu sein; die Händler laufen nach allen Richtungen hin, und es wurden auch schon 110 M. bezahlt.

Redarweihingen, Ob. Ludwigsburg, 18. Aug. Ein Gang durch unsere Weinberge zeigt, daß dieselben so schön

stehen, wie dies seit Jahren nicht mehr der Fall war. Wenn die wiedereingetretenen warmen Tage anhalten, so haben wir auf einen reichlichen und guten Ertrag zu hoffen. Auch in den benachbarten Orten Hoheneck und Poppen-weiler stehen die Weinberge sehr schön.

Litterarisches.

Inhaltsverzeichnis von Nr. 59 der „Illustrierten Landwirtschaftlichen Zeitung“, Berlin SW. 61, Blicher-strasse 2. (Postzeitungsliste Nr. 5827) vierteljährlich 2.50 M. Aufsätze. Ueber den Wert der löslichen und anderer Formen der Phosphorsäure. — Wie baut der Landwirt zeit- und zweckmäßig? Abbildungen. Entwurf zu einem Stallgebäude für ein größeres Bauerngut. Kleine Mit-teilungen. Bekanntmachungen des Bundes der Landwirte. — Gersten- und Hopfen-Ausstellung, Berlin 1895. — Zur Nahrungsmittel-Verfälschung. — Die Ergebnisse der umfang-reichen Kalibindungsversuche zu Jucherraben. — Wirkung der Ueberfrucht auf untergefrüete Pflanzen. — Bodenbear-beitung und Nitrifikation. — Entwurf zu einem Stallge-bäude für ein größeres Bauerngut. — Erdbrennsport. — Verpflichtung zu polizeimäßiger Straßenreinigung einer Gasse. — Anbaufläche und Ernte des Hopfens im deut-schen Reich 1894. — Abdeckerei-Privilegium. — Undurch-dringlichmachung von Ziegelmauern gegen Wasser. — Ein wunderbares Jagdgesetz. Meinungsaustrausch. Winter-feiler Roggen auf Böden geringster Klasse. — Befestigung von Verberghen-Sträuchern. — Fragen. — Antworten. Thonschiefer-Böden. — Zweckmäßige Standgefäße für Schwe-nelischen. — Bereitung von Rübenkraut. — Durchfall bei Ferkeln. — Verteilung von Ackerrettich. — Empfehlens-werteste Weizenforte für besten Boden Westpreußens. Per-sonalien. Vom Bäckertisch. Saatensstands- und Erntebereichte. Handelsteil.

Inhaltsverzeichnis der „Blätter für die deutsche Hausfrau“, Beilage zur „Illustrierten Landwirtschaftlichen Zeitung“: Was andere saugen und sagen. — Zur Gesund-heit: Unsere Nase als Wächter der Gesundheit. — Für den Garten: Schneidet die Himbeersträucher. Kost, Mehl-tau u. a. von den Rosen zu vertreiben. Der Kohlweißling, dieser gefährliche Schädling, muß jetzt vernichtet werden. — Buntes Allerlei: Die Frauen im Erwerbaleben. Eier. Eier aufzubewahren. — Für die Küche: Salnis von Reb-jähern. Kohlsuppe mit Sved. Tomatensuppe. Gemüße-salat. — Fragelasten. — Briefkasten. — Vom Bäckertisch. — Scherze. — Markt. — Wild- und Geflügelpreise. — Feuilleton: Verirrt. Von G. Gerhard.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Druck-Arbeiten

fertigt schnell u. billig G. W. Zaiser, Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Am Samstag den 24. August, mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathause 2 junge, zum Zuge taugliche

Milch-Kühe

im Wege der Zwangsvollstreckung, gegen bare Bezahlung, verkauft. Rohrdorf, den 20. Aug. 1895. Gerichtsvollzieher Gauss.

Nagold.

2 Viertel Haber

verpachtet im Schrosen. Christian Heintel.

Saadtdinkel-Lieferung.

Die Mitglieder des hiesigen Darle-hensklassenvereins bedürfen zur Herbst-saat ca. 44 Ctr. blauen und 20 Ctr. roten, neuen Dinkel, welcher mit dem Flegel gedroschen sein muß.

Lieferzeit bis 5. September.

Mit Muster belegte Offerte wollen in Bälde gerichtet werden an Emmingen, 17. August 1895. Huber s. „Röfle“.

Schuld- & Bürgscheine

sind vorrätig bei G. W. Zaiser.

So da Was ser,

in bekannt kräftiger Fällung, (Patent- und Kugelflaschen.) **Simonade-moujeur**, hochfein im Geschmack, äußerst billig, empfiehlt Nagold. G. Lang.

Nagold.

12 ar mit

Haber

im Steinberg sind zu vermieten; auch sind Kaufsliebhaber zum Acker willkommen. Dölfer.

Nagold.

Kalkausnahme

(weißen und schwarzen) am Samstag 24. August in Haufer's Dampf-Ziegelei.

Nagold.

Im Gasthaus zum „Engel“ stehen

2 Kalbinnen

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingela-den werden.

Breiselbeeren,

roh u. eingefotten von 10 Pfd. aufwärts, empfiehlt per Nachnahme F. Gallsfuß, Burghausen, Ob.-Bayern.

Fünfsbronn.

Holz-Verkauf.

Am

Donnerstag

d. 22. Aug. d. J.,

Nachmitt. 1 Uhr,

werden auf hies.

Rathaus aus dem

Gemeindewald Hagwald 210 Stück

Kloß- und Langholz mit 337 Fm. zum

Verkauf gebracht.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 15. August 1895.

Gemeinderat.

Effringen.

Lieferung von Saatrucht.



Zur Abgabe an die durch Hagel beschädigten Gü-terbesitzer bedarf die Gemeinde ca. 290 Ztr. Dinkel u. zwar sämtlich

roten, welcher mit dem Flegel gedroschen sein muß.

Lieferungszeit 10. Septbr. d. J.

Lusttragende Lieferanten wollen ihre Offerte, pro Zentner samt Muster, bis 1. September d. J. portofrei an das Schultheißenamt einreichen.

Gemeinderat.

Pergamentpapier

in Rollen und Bogen, den Meter zu 12 S, empfiehlt G. W. Zaiser.

H-O

Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste **Säferpräparat**, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Rindfleisch**, ist — im Verhältnis zum Nährwert **4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Eier!**

H-O ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder **das beste Nahrungsmittel!**

H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Paketen!

H-O wird in weißen Original-Paketen à 1/2 Pfund u. 1 Pfund verkauft. 1 Pfund-Paket kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München u. die Schutzmarke **H-O**

Kathreiner's H-O Herculo ist zu haben bei:
Sch. Gauß, W. Hettler, Sch. Lang, Friedr. Schmid.
 „Marktstraße“ „Bahnhofstraße“

Nagold.
 Ein jüngeres
Lauf-Mädchen
 findet Stelle bis 1. September. Zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.
 Ein solides
Mädchen,
 das in der Haushaltung bewandert ist, findet nach auswärtig eine gute Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.
 wurde beim Waldhorn eine
Gefunden Damen-Uhr.
 Dieselbe kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Buchbinder Wolf.

Rohrdorf.
 Es ist mir ein stockhaariger, schwarzer
Spitzerhund
zugelaufen.
 Der rechtmäßige Eigentümer wolle denselben gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr, innerhalb 8 Tagen, abholen bei L. Hölle.

Nagold.
Mostzibeben & Rosinen
 empfiehlt in verschiedenen preiswürdigen Sorten
Gottlob Schmid.
Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!
Geldrollen-Umschläge
 empfiehlt G. W. Zaifer.

Iselshausen.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Samstag den 24. August (Bartholomäusfeiertag)
 in das Gasthaus „zum Lamm“ hier freundlichst einzuladen.
Jakob Fr. Rauser, Christiane Lehre,
 Schmied. Tochter des
 Sohn des † Jakob Fr. Rauser, Joh. Lehre, Gemeindepflegers.
 Steinhauers.

Auf Anregung Sr. Maj. des Kaisers hat das Preuß. Unterrichts-Ministerium ein Jubiläums-Prachtwerk über den deutsch-französischen Krieg herausgegeben unter dem Titel:
Der Krieg gegen Frankreich
und die Einigung Deutschlands.
 Zur 25jährigen Wiederkehr der Gedenktage von 1870/71 von **Ch. Lindner,**
 ord. Professor der Geschichte an der Universität Halle.
Preis nur 4 Mk.
 Das Werk umfaßt etwa 20 Bogen in Groß-Quart, ist mit 20 Vollbildern, 26 Porträts und 100 sonstigen Text-Illustrationen, einer Karte von Frankreich und zahlreichen Schlachtenplänen ausgestattet und in reichem Prachtbande gebunden.
 Das Werk kann bei der Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.
 Nagold. G. W. Zaifer'sche Buchhdlg.

Nagold.
Dedergläser, Caffetassen, Cigarren-Aschen-Schaalen,
 mit Ansicht von Nagold, bringt in empfehlende Erinnerung.
Gustav Keller.

Rohrdorf.
Keines Hunde-Schmalz
 hat abzugeben Ludwig Hölle.

Heinrich Feilner's
 bester
Kräuterliqueur,
 (Fabrik Hof in Bayern.)
 weit und breit bekannt von seinem aromatischen Geschmack, ist unstreitig einer der besten und preiswertesten Magen- und Tafel-liqueure. Zu haben bei: **H. Lang, Cond.**

Nagold.
 Am Samstag, vormittags 11 Uhr, verkauft
1 eiserne Egge,
1 Kochofen
 (für Holz und Kohlen brennbar),
1 große Backmulde,
 alles in gutem Zustand.
Chr. Raaf.

Herren-Cheviots
 als Spezialität liefere ich in schwarz, braun und blau von N. 2 an per Meter.
 Nur solide, preiswerte Qualitäten!
 Verlangen Sie Cheviot-Muster von **Köhler's Weberei, Wühlhausen i. Thür.**
 Wie ich von meinem langjähr. **Lungen- und Kehlkopfleidenden** fast unentgeltlich befreit bin, teile jedem Kranken auf Wunsch mit. **Damp, Schiffsoffizier a. D.**
 Berlin, Heinerdorferstraße 12.

Die Mitglieder des
Liederkranzes Nagold
 unternehmen nächsten
 Sonntag den 25. d. Mts., vormittags 8,32 Uhr, per Bahn einen Ausflug nach **Rottenburg.** Zur Teilnahme an diesem Ausflug werden die Ehrenmitglieder mit ihren Familienangehörigen herzlich eingeladen.
 Anmeldungen hiezu, sowie zum Mittagessen, das Couvert N. 1,30, nimmt Herr Karl Schwarzkopf spätestens bis Samstag Abend entgegen.
 Den 21. August 1895.
Der Vorstand:
 Stadtschultheiß Brodbeck.

Unterjettingen.
 2 schöne, trachtige
Kalbinnen
 hat zu verkaufen
 Johann Gg. Reutscher.

Rechnungen bei G. W. Zaifer.

Nagold.
Gotth. Weber,
 Messerschmied beim Rathaus, empfiehlt seine gut sortierten
!!Messer-Waren!!
 aller Art.
 Das Schleifen u. Reparieren von Taschen-, Messer-, Wiege- und Futterstreich-Messern werden schnell und billig ausgeführt.
 Mein
Seifen-Lager,
 bestehend in Kernseifen und Gesichtsseifen, ebenso Haar- u. Schuh-Fett,
 offen und in Büchsen, bringe in empfehlende Erinnerung. D. Ob.

Fruchtpreise:
 Calw, 17. August 1895.

Alter Dinkel . . .	6 40	6 23	6 10
Alter Haber . . .	6 80	6 65	6 50
Bohnen . . .	7 —	7 —	7 —

Übingen, den 16. August 1895.

Neuer Dinkel . . .	5 70	5 50	5 40
Alter Dinkel . . .	5 55	5 44	5 40
Alter Haber . . .	6 50	6 32	6 20
Gerste . . .	7 —	6 84	6 50
Mischling . . .	7 50	7 50	7 50